

LOTHAR ZERCHE verfasste mehr als 100 Publikationen über Staphylinidae, viele davon sind sehr umfangreich, mitunter über 100 Seiten lang. Die Zahl der von ihm beschriebenen Arten nähert sich 250, hinzu kommt eine Anzahl Gattungen und Untergattungen. Die meisten Neubeschreibungen stammen von der Balkanhalbinsel, 72 allein aus Bulgarien. Aber nicht die Anzahl ist entscheidend, vielmehr die vorbildliche Qualität. LOTHAR ZERCHEs Arbeiten ragen heraus, sie sind etwas Besonderes, viele davon enthalten allgemeingültige Aspekte, sie sind ein Beispiel dafür, dass nicht nur Fleiß und Beharrlichkeit zu unserer Wissenschaft gehören, sondern auch Intuition und Phantasie – Eigenschaften, die man meist nur Künstlern zuordnet.

BERNHARD KLAUSNITZER

## ERLESENES

### Therapeutische Anwendung lebender Käfer

Schwarzkäfer der Gattung *Palembus*, bei denen es wohl nicht ganz klar ist, ob die Art den Namen *P. dermestoides* zu Recht trägt oder *P. ocularis* heißen müsste, werden vor allem in Asien und Südamerika seit mehreren Jahren zur zusätzlichen Behandlung verschiedener Krankheiten und als Schmerzmittel verwendet. Als Indikation – mehr zur Linderung der Symptome als zur Heilung – werden **unter anderem** Asthma, Arthrose, Diabetes, Schuppenflechte, Parkinson, Krebs und sogar Aids genannt. Dabei ist an eine Stärkung des Immunsystems gedacht. In Argentinien soll es schon 150.000 Patienten geben, die hoffnungsvoll die Käfer zu sich nehmen. Diese stammen ursprünglich wohl aus China, als polyphage Vorratsschädlinge sind sie jedoch weltweit verschleppt. Therapieanweisung: Käfer vor den Mahlzeiten lebend und unzerkaut in Wasser, Joghurt, Honig oder Eis schlucken. Man sollte mit einem Käfer pro Tag beginnen und die Dosis auf 35 bis 40, bei Krebs bis auf 70 steigern. Bei Kuren wären z. B. 1 225, bei Krebs 4.900 Käfer zu schlucken. Nebenwirkungen sind selten und vorübergehend. In der zitierten Arbeit werden neben zahlreichen Literaturquellen zur eingehenden Information mehrere Internetadressen genannt. (Naturwissenschaftliche Rundschau **61**: 124-129, 2008)

U. SEDLAG

### Crazy ants – erfolgreiche „verrückte“ Ameisen

Der Name wird auch für andere Arten der Gattung verwendet, vor allem ist aber die longhorn crazy ant, *Paratrechina longicornis* gemeint. Diese Ameise war schon 1893 so weit verbreitet, dass die ursprüngliche Herkunft nicht zu erkennen war, wahrscheinlich stammt sie aus Südost-Asien, wo es drei nahe verwandte Arten gibt. Sie kommt vor allem in Tropen und Subtropen vor, auch in Gebäuden, und hat selbst auf Schiffen Kolonien gebildet. Es wurden mehr als 2100 Vorkommen in 181 geographischen Einheiten registriert. In Europa wurde die Ameise auf den Britischen Inseln und schon früher in Estland festgestellt. (Über katastrophale Folgen ihrer Einschleppung auf der Christmas Insel s. ENB **50** 62 2006). Die Ameise ist unter anderem berichtigter Gewächshausschädling und stellte 99,9 % der Ameisen, die in dem berühmten Experimentalbau Biosphäre 2 auftraten. (Myrmecological News **11**: 137-149, 2008)

U. SEDLAG

## UMSCHLAGBILDER

Zum Artikel: BARBARA KNOFLACH: Das Dornfingersyndrom in Mitteleuropa, S. 69-73.

### Titelbild

*Cheiracanthium elegans* THORELL, 1875, Männchen von Korfu, Sgombou, 28.05.1996. Foto: B. KNOFLACH.

### 4. Umschlagseite

Europäische Dornfinger-Arten, Gattung *Cheiracanthium*, und ihre Gespinste.

Obere Reihe 1 und 3: Wohngespinnste, Istrien, Rovinj, 15.06.2006.

Obere Reihe 2: *C. punctorium* (VILLERS, 1789), Männchen, Südtirol, Brixen, Juli 1997.

Mittlere Reihe 4: *C. elegans*, Männchen von Istrien, Rovinj, 15.06.2006.

Mittlere Reihe 5: *C. cf. erraticum* (WALCKENAER, 1802), Weibchen von Istrien, Premantura, 17.06.2006.

Untere Reihe 6: *Cheiracanthium mildei* L. KOCH, 1864, Jungtier von Innsbruck, September 2007, leg. F. STAUNDER;

Untere Reihe 7: *Cheiracanthium mildei* L. KOCH, 1864, Männchen, 09.01.2009, leg. S. VOGEL.

Alle Fotos: B. KNOFLACH.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Sedlag Ulrich

Artikel/Article: [Erlesenes. 144](#)